

A. Querejazu
Hamburg 1928

Inhalt.

Vorwort des Herausgebers	3
Einleitung	11
Historischer Rückblick	14
1. Die Entstehungsgeschichte des § 20 RStrGB	14
2. Die Entstehungsgeschichte der heute geltenden Bestimmungen über die Festungshaft	23
Das Gesetzgebungsmaterial	34
1. Das Ausland	34
a) Nordische Länder	35
b) Die österreichischen Entwürfe	38
c) Die schweizerischen Entwürfe	40
2. Die deutschen Versuche de lege ferenda	47
a) Der deutsche Vorentwurf von 1909	47
b) Der deutsche Gegenentwurf von 1911	48
c) Die Beratungen der Strafrechtskommission 1911/13.	50
d) Der Entwurf von 1919	56
Die Praxis	57
1. Die Reichsgerichtsjudikatur vor Kriegsausbruch	57
a) Das Urteil gegen Dr. Karl Liebknecht 1907	57
b) Das Urteil vom 21. Oktober 1881	60
2. Die Rechtsprechung nach Kriegsausbruch	63
a) Das Hamburger Urteil gegen Dr. Lauffenberg 1919	63
b) Der Berliner Prozeß gegen Dr. Karl Liebknecht 1916	65
c) Münchener Standgerichtsentscheidungen	68
Das Urteil gegen Dr. Leviné	68
Das Urteil gegen Toller	74
Das Urteil gegen Dr. Wadler, Mühsam und andere Entscheidungen	75
d) Das Münchener Volksgerichtsurteil gegen den Grafen Arco-Valley	77
Die theoretische Behandlung des Problems	79
1. Versuch einer Definition des Begriffs der ehrlosen Gesinnung für das Strafrecht	79
a) Der Begriff des Motivs und der Gesinnung	79
b) Der Begriff der ehrlosen Gesinnung	84
2. Die Bedenken gegen die Regelung des geltenden Rechts	87
a) Die Ansichten in der Literatur über die Berücksichtigung des Motivs, insbesondere der ethischen Qualität der Gesinnung	87
b) Die eigene Auffassung	102
Zusammenfassung der de lege ferenda aufzustellenden Forderungen	108
Literaturverzeichnis	110